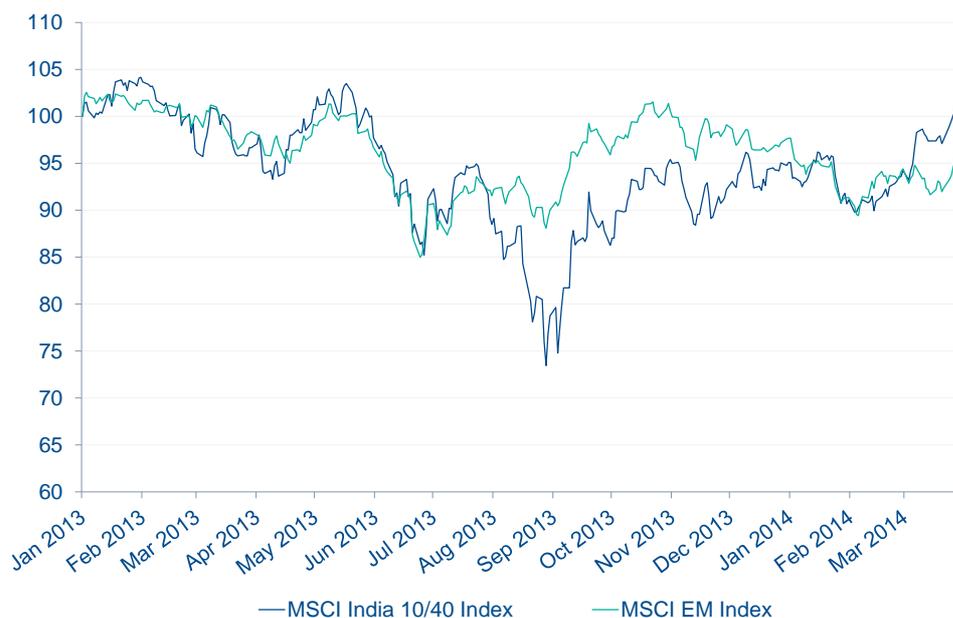


Investment Update Baring India Fund April 2014

- **Indiens Leistungsbilanzdefizit ging in einer Zeit zurück, in der die außenwirtschaftliche Verwundbarkeit eine der Hauptsorgen in den meisten Schwellenländern darstellt. Dies bekräftigt die externe Beständigkeit sowie die Währungsstabilität.**
- **Das Interesse am indischen Aktienmarkt nimmt im Vorfeld der anstehenden Wahlen zu, da die Opposition, die wirtschaftsfreundliche Bharatiya Janata Party, starke Unterstützung in der Wählerumfrage gewinnt.**
- **Ausländische Unternehmen zeigen ein zunehmend langfristiges Engagement und erhöhen die Beteiligungen in indischen Tochtergesellschaften.**

Frankfurt, 07. April 2014– Es ist kein Geheimnis, dass globale Schwellenländer einen schwierigen Jahresstart hatten. Als Reaktion auf den Kurswechsel bei der Geldpolitik der US-Notenbank Federal Reserve haben sich Investoren, angesichts der zunehmenden Sorgen über Währungen, Leistungsbilanzen und Wirtschaftswachstumsraten der Schwellenländer, für Vermögenswerte der Industrieländer entschieden, die ihnen mehr Sicherheit bieten.

Abbildung 1: Indische und Schwellenländer-Indizes



Quelle: Thomson Reuters Datastream, Stand 31. März 2014

Jedoch sollten nicht alle aufstrebenden Länder über einen Kamm geschert werden. Es gibt zunehmende Nachweise dafür, dass Investoren zwischen Schwellenmärkten unterscheiden und der Fall von Indien macht dies deutlich. Der indische Aktienmarkt beispielsweise erzielte innerhalb der ersten drei Monate des Jahres 2014, gemessen am MSCI India 10/40 Index, für Anleger einen recht ansehnlichen Ertrag von 8,4% in USD*. Verglichen mit dem Rückgang des MSCI EM Index von 0,4% ist dies eine respektable Performance.

Unserer Ansicht nach gibt es eine Reihe von Anzeichen, die Gutes für die Entwicklung der indischen Wirtschaft und den Aktienmarkt des Landes in diesem Jahr versprechen.

Die Wahlen

Der indische Markt konnte dieses Jahr bisher Gewinne verbuchen - und zwar nicht trotz, sondern wegen der im Mai bevorstehenden Wahlen. Es steigen die Erwartungen dafür, dass die wirtschaftsfreundliche Oppositionspartei Bharatiya Janata Party (BJP) als der große Gewinner hervorgeht, wenn die Wähler im April und Mai zur Wahlurne schreiten. Die jüngsten Umfragen zeigen eine zunehmende Unterstützung für die BJP und ihren beliebten Parteichef Narendra Modi.

Obwohl die Märkte jegliche Unsicherheit in Verbindung mit der Wahl scheinbar gelassen hinnehmen, ist unserer Einschätzung nach doch ein gewisses Maß an Volatilität wahrscheinlich, wenn die Erwartungshaltung in den kommenden Monaten zwischen Enthusiasmus und Risikoaversion hin und her schwankt. Auch könnte dies noch im Anschluss an die Wahl, in der Phase der Koalitionsbildung, der Fall sein, da Kongressergebnisse und die Bildung der nächsten Regierung ein wichtiger Teil der politischen Agenda und der Fähigkeit sein werden, wirksame gesetzgeberische Arbeit zu leisten. Wir gehen von einer zunehmenden Wirtschaftsaktivität im Jahr 2014 aus, erwarten diesen Anstieg jedoch erst im späteren Jahresverlauf, nachdem die neue Regierung gebildet wurde.

Leistungsbilanz

Indiens makroökonomische Fundamentaldaten sind auf dem Weg der Besserung. Die Ankündigung der Drosselung, also der Hinweis der US-Notenbank auf eine Reduzierung ihres Wertpapieraufkaufprogramms, löste an den Märkten weltweit eine Welle der Volatilität aus, die im Mai des letzten Jahres ihren Anfang nahm und über den Sommer hinweg andauerte. Indien war dagegen zwar nicht gefeit, jedoch ist das Land unserer Einschätzung nach wirtschaftlich stärker und kann den Auswirkungen jetzt besser trotzen.

Dies spiegelt sich hauptsächlich in dem geringeren Leistungsbilanzdefizit wider, das für gewöhnlich eher hoch ausfällt. Nachdem es im Jahr 2012 bei 6,5% seinen Höchststand erreichte, konnte die Zahl in den letzten drei Monaten des Jahres 2013, dank tendenziell stärkeren Exportzuwächsen, der Einführung einer Zollgebühr auf Goldimporte und zunehmenden Einsparungen im privaten und öffentlichen Sektor, auf ein Vier-Jahres-Tief von 0,9% des BIP gesenkt werden.

Stabilität der Rupie

Entsprechend unserer Analyse ist die Rupie auf handelsgewichteter Basis nicht überbewertet. Das geringere Leistungsbilanzdefizit ist einer der Faktoren, die sich stabilisierend auf die Rupie auswirken. Die Währung konnte im Laufe dieses Jahres 3,4% gegenüber dem USD zulegen, nachdem sie im Jahr 2013 eine Abwertung von 12,9% hinnehmen musste*.

Der andere unterstützende Faktor besteht in der umsichtigen Geldpolitik des neuen Präsidenten der Reserve Bank of India, Raghuram Rajan. Unter seiner Führung sank die Inflation im Einzelhandelsbereich im Februar auf ein Zwei-Jahres-Tief von 8,1%.

Zunehmendes Engagement in Indien

Im Jahr 2013 bereitete sich eine Reihe von multinationalen Unternehmen wie Unilever, GlaxoSmithKline, Heineken und Diageo darauf vor, ihre Beteiligungen in den börsennotierten indischen Tochtergesellschaften zu erhöhen. Darüber hinaus waren einige ausländische Unternehmen zur Zahlung eines relativ hohen Aufschlags für diese Transaktionen bereit.

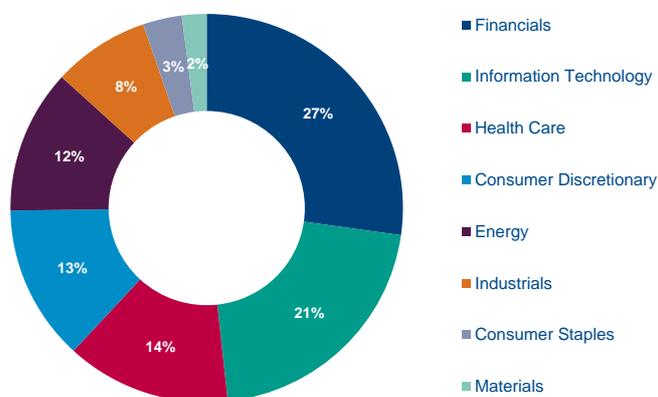
Unserer Ansicht kann dieser Trend als gutes Zeichen für die strategische Bedeutung gewertet werden, die multinationale Konzerne dem Indischen Markt beimessen und auch für deren Engagement zur Stärkung ihrer Präsenz im Land. Zusätzlich ist es eine positive Erinnerung, dass Indien nach wie vor vielversprechende langfristige Chancen zu bieten hat, auch wenn es kurzfristig zu Volatilität in Zusammenhang mit den Wahlen kommen kann.

Ausblick und Strategie

Auf der wirtschaftlichen Seite sehen wir Anzeichen dafür, dass sich die Unternehmenserträge, insbesondere bei größeren Firmen, nach mehreren Quartalen mit schwacher wirtschaftlicher Aktivität verbessern. Aufgrund des Konjunkturabschwungs wird die Erholung der Investitionstätigkeit unserer Einschätzung nach nur schrittweise erfolgen, ungeachtet dessen, welche Partei nach den Wahlen an die Macht kommen wird.

Die Reformen, die von der aktuellen Regierung erlassen wurden, könnten bis zu einem gewissen Grad für eine Anregung der Investitionstätigkeit sorgen. Im Einzelnen wurden Genehmigungen für die Erdölförderung und für große Investitionsvorhaben verbessert, die in der Vergangenheit zurückgehalten wurden. Darüber hinaus machte die Regierung den Einzelhandel, die Zivilluftfahrt und den Rundfunk zugänglich für ausländische Direktinvestitionen.

Abbildung 2: Gewichtung der Sektoren im Portfolio



Quelle: Barings, Stand 28. Februar 2014

Unsere derzeitige Strategie tendiert in Richtung konjunktursensible inländische Industriezweige, wobei die Sektoren Nicht-Basiskonsumgüter, Industrie und Finanzwesen bevorzugt werden, der Bereich Basiskonsum hingegen mit erhöhter Vorsicht betrachtet wird.

Unserer Ansicht nach können konjunktursensiblere Sektoren, zumindest teilweise, von der positiven Stimmungslage aufgrund der Wahlen profitieren. Die Entwicklung „vor Ort“ könnte allerdings langsamer voranschreiten als erwartet, betrachtet man den außerordentlich optimistischen kurzfristigen Ausblick. Wir sind ebenfalls der Meinung, dass die Wirtschaft insgesamt eine positive Entwicklungstendenz aufweist, gehen aber davon aus, dass die Wirtschaftstätigkeit eher gegen Jahresende zunehmen wird.

Sobald dies eintrifft, werden unseres Erachtens nach zuerst Aktien des Finanzsektors profitieren und wir behalten aus diesem Grund unsere positive Ausrichtung für diesen Bereich bei, insbesondere mit Blick auf private Banken. In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung im Anschluss an die Wahlen könnte sich auch unsere Einschätzung zu den öffentlichen Banken verbessern.

Innerhalb des Sektors der Nicht-Basiskonsumgüter bevorzugen wir Medien, da dieses Nischensegment von der Digitalisierung des Kabelfernsehens profitiert - ein Prozess, der zur Hälfte abgeschlossen ist. Im Gegensatz dazu erachten wir den Sektor Basiskonsumgüter als zu teuer und behalten hier aus diesem Grund unsere Untergewichtung bei.

Wir haben eine leichte Untergewichtung im Segment Informationstechnologie, ein Sektor, der in den letzten Jahren eine kräftige Wertentwicklung erlebt hat. Darüber hinaus bevorzugen wir nach wie vor das Gesundheitswesen, da dieser Bereich eine anhaltend attraktive Bewertung sowie vielversprechende Wachstumsaussichten aufweist.

Ajay Argal



Investment Manager, Baring India Fund
Baring Asset Management, Hong Kong

*Thomson Reuters Datastream, Stand 31. März 2014

IMPORTANT INFORMATION - BARING ASSET MANAGEMENT

www.barings.com

Follow us on  at www.twitter.com/Barings

Baring Asset Management **www.barings.com**

Baring Asset Management ist ein internationales Investmenthaus mit Präsenz an den wichtigsten Investmentzentren der Welt, namhaften Kunden weltweit und Kompetenzen in allen globalen Assetklassen. Die Dienstleistungen im Portfoliomanagement umfassen Aktien, Renten und Multi-Assets aller globalen Märkte für institutionelle Investoren und Privatanleger. Unsere Kunden kommen aus den folgenden Bereichen: Öffentliche und private Pensionskassen, Regierungsorganisationen/staatliche Agenturen, Unternehmen, Banken und Financial Institutions, Versicherungen, unabhängige Finanzberater, Dachfonds, karitative Vereinigungen und Stiftungen sowie Privatkunden. Baring Asset Management ist ein Unternehmen der MassMutual Financial Group, einem globalen breit diversifizierten Finanzdienstleistungskonzern. Massachusetts Mutual Life Insurance Company (MassMutual) zählt zu den größten Lebensversicherern in den USA. Dieses Dokument ist weder ein Angebot für den Verkauf noch eine Aufforderung, sich um ein Produkt oder eine Dienstleistung von Baring Asset Management zu bewerben. Diese Pressemitteilung enthält und basiert auf zukunftsorientierten Informationen und Aussagen, die Risiken und Unwägbarkeiten unterliegen, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse abweichend ausfallen können. Diese zukunftsorientierten Informationen und Aussagen basieren auf aktuellen Erwartungen, Schätzungen und Projektionen. Zu den bedeutenden Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von den Erwartungen abweichen, zählen unter anderem die Zinssätze und die Schwankungen der Wechselkurse. Obwohl Baring Asset Management davon ausgeht, dass sich die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Erwartungen und Informationen auf Annahmen begründen, die zum Zeitpunkt, als sie gemacht wurden, vernünftig waren, kann nicht garantiert werden, dass diese Erwartungen erreicht werden oder dass die tatsächlichen Ergebnisse so ausfallen werden, wie in dieser Pressemitteilung geschildert. Barings geht keine Verpflichtung ein, die zukunftsorientierten Informationen oder Aussagen dieser Pressemitteilung öffentlich zu aktualisieren. "Issued by Baring Asset Management Limited (Authorised and regulated by the Financial Conduct Authority)."

Complied: Frankfurt, April 2014